

# Tag der Menschen mit Behinderung

## Protokoll Arbeitsgruppe 3 - Gleichstellungsgesetz

---

**PROTOKOLL: Britta Bühler**

HAHN:

INKLUSION = „Leib- und Magenthema“ PFEIL: L-BGG von 2005: **Thesenpapier von 2007 gilt nach wie vor.** Bezug auf Entwurf von Stefan Krusche („Best of“ aller L-BGGs der Länder). **Seit 2007 (Letzter Tag der Menschen mit Behind.) hat sich so gut wie gar nichts getan.**

Abgeordneter Thomas Poreski:

Es erfolgt schon Orientierung an „BEST OF...“ **Wichtig Teilhabe ausbauen, unabhängige Verbraucherberatung ausbauen, aber erst Finanzfragen klären**

HAHN:

Irritiert, dass polit. Verantwortliche keine Kontakt zu Behindertenverbänden wie VdK gesucht. **Betroffene wünschen sich, an Diskussionsprozessen frühzeitig beteiligt zu werden.**

TEILNEHMERIN:

Verschiedene Behinderungsarten mit zu berücksichtigen.

TEILNEHMER aus MA:

**Auch regional org. Behindertenverbände sollten Klagerecht Bei L-Bgg-Verstoß bekommen.**

HAHN:

**LBO: Auch an alte Gebäude rangehen.** Kritik am mangelnden Willen der Landesregierung, Viele taube Ohren!

PFEIL:

**Barrierefreiheit umfassend sehen,** nicht auf einzelne Behinderungen beschränken auch an andere Personen denken (Kinderwägen, demograf. Wandel)

TEILNEHMER aus Ditzingen:

**Barrierefreiheit auch für Sinnesbehinderte beachten.**

TEILNEHMERIN:

**>> Dass Landesregierung noch keine Eckpunkte zum L-BGG vorgelegt hat ist Armutszeugnis.** Das sagen auch andere Anwesende!

Gehörlosen-LV-Geschäftsführer DANIEL BÜTER:

Gehörlose stoßen immer auf Barrieren, **Ablehnung von Kostenübernahme** für Elternabende, auch für Vorstellungsgespräche (so Mod. HAHN)

**Alle Kommunikationsformen berücksichtigen** (für Gehörlose, Blinde, Taubblinde)

TEILNEHMER:

>>>> Kritik an fehlender Fahrtkostenübernahme durch Landtag. Daher fehlten Teilnehmer aus Mannheim,

Außerdem: Kritik an Ausnahmeregelung nach § 39 LBO (Denkmalschutz steht Barrierefreiheit oft entgegen), Denkmäler Barrierefrei machen! HAHN:  
Barrierefreiheit muss Denkmalschutz nicht widersprechen. Dies ist alte Denke!  
**Menschenwürdiger Denkmalschutz verlangt Barrierefreiheit.**

BLINDE TEILNEHMERIN:

Problem, dass Thesenpapiere nur als PDF-Dok. erhältlich. **Außerdem: L-BGG Zielvereinbarungen aufnehmen!**

HAHN:

**UN-Konvention Pflichten von dort bislang nur unzureichend berücksichtigt.**  
Finanzargument darf nicht im Vordergrund stehen.

(Abgeordneter Th. P.:

Novelliertes L-BGG soll noch 2014 in Kraft treten.)

TEILNEHMERIN:

**Kritik an mangelnder Barrierefreiheit von Fahrscheinautomaten (AUCH LEICHTE SPRACHE dort realisieren) GEHÖRLOSER TEILNEHMER: Bestätigung von fehlender Barrierefreiheit bei DB, auch mehr Infos erforderlich. VIELE TEILNEHMER: Kritik an Barrieren bei Deutsche Bahn. **Oft nur ein Aufzug pro BAHNHOF, bei Defekt müssen Teilnehmer weiterfahren**, werden vertröstet.**

TEILNEHMER aus MA/TEILNEHMERIN aus LB:

Problem, dass Verkehrsgesellschaften unterschiedlich verfahren. **Gesetzgeber soll allgemeinverbindliche Standards schaffen, so etwas soll ins B-GG!**

TEILNEHMERIN aus LB:

**Barrierefreiheit muss in Architektenausbildung**, muss verbindlich werden

Gehörlose Teilnehmerin:

**Keine Kostenübernahme für Gebärdendolmetscher bei Eigentümerversammlung** (Argument zu wenige Personen!) Auch bei Notaren keine Klärung, wer Kosten übernimmt.

HAHN:

**Gleichstellung erfordert auch Gleichstellung auf Arbeitsmarkt. Hieran hapert es bei WfbM-Beschäftigten. Werkstattbeschäftigung nimmt sogar zu.**

PFEIL:

Teilhabe setzt voraus so behandelt zu werden, wie wenn keine Behinderung

PPROTOKOLLFÜHERIN:

**Kritik, dass nur ein Abgeordneter mit diskutiert hat, Interesse der Politik es hat nachgelassen** (Protokollführerin seit TdMmB 1995 lückenlos dabei). Dabei geht es um Sensibilisierung und Abbau von Barrieren auch in den Köpfen.